Die Mineralquelle zu Civillina.

Bestandtheile nach Melandri:

Wasserleerer schwefelsaurer Kalk	1,6640
— — — Bittererde	0,3830
Eisenprotosulfat . . .	3,0815
Eisendentosulfat . . .	2,4880
Kieselerde . . .	0,0030
Wasser . . .	992,3905.

Wegen der großen Menge des Eisensulfats dürfte dieses Wasser nur in Quantitäten von zwei Unzen zu trinken seyn (Memoire scientifique e litteraire del Ateneo di Treviso III).

Bereitungsart eines guten und wohlfeilen Unguenti saturninni;

vom

Apotheker Röttcher in Wiedenbrück,
ordentlichem Mitgliede des Vereins.

Nach der neuen Pharmacopoe soll das Ungt. saturn. aus Schmalz, weißem Wachs und Bleiesig dargestellt werden. Dieses ist die nämliche Vorschrift, die der Herr Professor Hofrath Trommsdorff schon vor mehreren Jahren in seiner Pharmacopoe lieferte, und welche von vielen Apothekern bereits schon benutzt worden ist; allein diese Vorschrift hat folgende Mängel: 1) die Salbe wird mit der Zeit gelb und erhält daher ein ungleichförmiges Aussehen; und 2) es können mehrere Personen diese Salbe nicht so gut, wie die mit Del bereitete, vertragen. Dieses rührt daher, weil das Schmalz manchem zu reizbar ist. Ich schlage daher folgendes Verfahren, diese sehr gebräuchliche Salbe zu bereiten,

die der mit Baumöl bereiteten eben so wenig in der Farbe als in der Wirkung nachgiebt, zur gefälligen Prüfung meinen Herrn Collegen vor. Man nehme gereinigtes Rübsöl, wie man es meist in jedem Kramladen erhalten kann, weißes Wachs und mit Regenwasser verdünnten Bleessig, in dem Verhältnisse, wie es die 3te Ausgabe der Pharmacopoe vorschreibt, mische es und hebe es auf. Das gereinigte Rübsöl wird, wie bekannt, durch Zusatz von Schwefelsäure aus dem rohen Oele dargestellt; der Schleim und die färbenden Theile setzen sich dadurch ab und durch Zusatz von Wasser werden dieselben, so wie die Säure, wieder abgesondert, es kann zwar seyn, daß oftmals ein kleiner Antheil Schwefelsäure noch selbst an dem Oele hängen bleibt; allein dieses schadet der Salbe nichts, weil dieser Antheil nur äußerst geringe und durch das Bleeyoxyd gebunden wird. Hinsichtlich der Farbe, Consistenz und Wirkung ist eine mit diesem Oele bereitete Salbe der mit Baumöl bereiteten gleich, und hat den Vortheil, daß sie nicht so leicht austrocknet und zähe wird, als die mit Mohnöl bereitete.

Unguentum corrosivum, Gräfe.

Diese Salbe, welche nach Herrn Geheimen-Rath von Gräfe zur Zerstörung von Akerprodukten, vorzüglich bei fistulösen Callositäten u. s. w. geeignet ist, besteht aus:

Hydr. muriat. corros. 2 Drachm.

G. mimos., Aq. dest. aa. 1 Scrupel.

m. f. Ungt. spiss.

(Journ. für Chirurg. und Augenheilk. von v. Gräfe und von Walther IX. 160. X. 553).

Lallemand's Salbe gegen krampfhafte Harnstränge.

$\frac{1}{2}$ — 1 Gran Morph. acetic. wird mit etwas Fett zur Salbe gemacht. Die Salbe wird durch ein an einem Ende durchbohrtes Katheter eingebracht, mittelst eines feinen mit etwas Berg umwundenen Stempels (Ephemerides med. de Montpellier V. 118; Magaz. der ausl. Lit. der ges. Heilk. von Jul. und Gerson XIV. 474).

Die Anwendung des Thermometers bei Bereitung der Bleypflaster;

vom

Apotheker Wollé in Angermünde,
Vicedirektor des Vereins.

Die von Zeise (S. deutsch. Jahrb. der Pharm. Bb. 13. Abth. 2. S. 157 u. f.), wie es scheint, zuerst gemachte Anwendung des Thermometers bei Bereitung der Bleypflaster dünkt mich so zweckmäßig, indem dadurch bei dieser, zur Leitung einer erfahrenen Arbeiter erfordernden, Operation ein sicherer Führer gewonnen worden ist, daß ich nach meiner Ueberzeugung den Gebrauch des Instruments nicht genug empfehlen zu können glaube. Ich habe nicht allein das Glätt-, sondern auch das Blehweißpflaster, mit dem Thermometer in der Hand, vor einiger Zeit bereitet und damit, bei einer größern Sicherheit des Wohlgelingens, ein gewiß tadelloses Präparat erhalten. Obgleich ich nicht darauf ausging, Zeise's Erfahrungen zu prüfen, so habe ich dieselben doch da bestätigt gefunden, wo ich darauf stieß, wie der geneigte Leser aus Folgendem beurtheilen wolle.